

Betreff **Berlin Demozug und Versammlung vom 29.08.2020**

Von <aromm@posteo.de>

An <die-macht-um-acht@kenfm.de>

Datum 03.09.2020 11:36

Lieber und sehr geschätzter Uli Gellermann,

"Zwei Doofe - ein Gedanke" - bitte verzeihen Sie mir diesen flapsigen Spruch. Doch in diesen schrecklichen Zeiten bin ich immer wieder froh Menschen zu treffen die in eine ähnliche Richtung denken. Deshalb war ich auch auf der Demo/Versammlung in Berlin am 29.8.20. Der Spruch "Zwei Doofe ein Gedanke" kam mir aber in den Sinn als ich Ihren Kommentar zur Darstellung der Ereignisse in Berlin durch die Tagesschau gesehen habe "Parallelwelten im Tagesschau-Universum". Denn ich hatte genau den selben Gedanken "Parallelwelt", als ich am Sonntag den 30.8.20 um 20 Uhr die Tagesschau konsumierte - anbei meine Mails vom 30.8.20 an Freunde/Bekannte.

Mittlerweile kam mir noch so ein schöner Gedanke: Die Tagesschau wird von mir verglichen mit dem US-Amerikanischen Spielfilm von 1998 "Die Truman Show" (Komödie/Science Fiktion) - wobei die Masse der deutschen Bevölkerung die Rolle des Hauptdarstellers "Truman Burbank" einnimmt. Kurze Inhaltsangabe: Die Truman Show. Die Welt des 30-jährigen Truman Burbank ist in Ordnung: seine Heimatstadt Seahaven ist friedlich, er hat einen Job und eine Ehefrau, die ihm den Freiraum lässt, sich regelmäßig mit seinem Freund Marlon zu treffen. Doch etwas scheint in diesem perfekten Leben falsch zu laufen. Oder wie erklärt es sich, dass ein Scheinwerfer auf offener Straße vom Himmel fällt?

In meinen Augen fühlen sich unsere sogenannten "Eliten" so sicher, dass sie glauben, die Massen der deutschen Bevölkerung auch dieses Mal durch eine von unverfrorener Propaganda/unverfrorenen Inszenierungen und einer brutalen Polizeigewalt geprägte Darstellung der Ereignisse in Berlin hinter sich bringen zu können. Sie fühlen sich so sicher, dass denen mittlerweile jedes Mittel recht zu sein scheint (viele wissen, insb. der politisch mündige Bürger, dass dies nicht das erste Mal ist - das geht m.E. seit Jahrzehnten schon so). nur dieses Mal fällt es doch einer größeren Masse auf. Ich hoffe inständig, dass es die "kritische Masse" überschritten ist bzw. noch überschritten werden kann.

Nun möchte ich noch eine (m.E. konstruktive) Kritik anbringen. Was mich schon seit längerem stört, insbesondere bei Querdenken711, dass immer nur die Abgrenzung von der extremen Linken und von der extremen Rechten betont wird. Denn was bitte schön ist mit der extremen Politik der (sogenannten) "Mitte"? Mit der Politik also die seit Jahrzehnten das Leben der Bevölkerungsmehrheit verschlechtert und weswegen wir uns auch jetzt in Berlin versammeln? Denn nur dieser Politik der sogenannten politischen "Mitte" haben wir zu verdanken wo wir als Bevölkerungsmehrheit in Deutschland heute stehen - sowohl innen- als auch außenpolitisch (z.B. völkerrechtswidrige Angriffskriege, Wirtschaftssanktionen, Regime Change, etc.). Es wäre schön wenn dies durch Sie Herr Gellermann bzw. durch KenFM oder andere wichtige, Journalisten bzw. alternative Nachrichten-/Informationsportale thematisiert werden würde. Sprich wie wir uns als Bewegung von der extremen Politik der sogenannten "Mitte" abgrenzen. Das wäre mir ein äußerst wichtiges Anliegen. So könnte ja eventuell die tolle/wichtige Bewegung die Querdenken711/Michael Ballweg und andere angestoßen haben eine gemeinsame Orientierung bekommen - über das alleinige Ziel hinaus das Corona-Regime (der politischen "Mitte") zum Rücktritt zu zwingen bzw. und/oder das die (auch m.E. überzogenen) Hygiene-/Gängelungs-/Unterwerfungsmaßnahmen zurückgenommen werden! Denn es geht m.E. nur um Profit mittels Impfungen für einige wenige und damit einhergehend um Machterhalt und Kontrolle.

Ansonsten möchte ich mich bei Ihnen Herr Gellermann, beim gesamten KenFM-Team, bei allen anderen in diese Richtung informierenden Plattformen, bei Querdenken711/anderen Organisatoren von Berlin (insb. www.bewegungleipzig.de) und natürlich allen Demonstranten und Sammlungsteilnehmern ganz herzlich bedanken. Ich wünsche mir für uns alle eine große Ausdauer.

Ein Vorschlag zum Schluss: Ich bin kein Jurist, doch wie wäre es, wenn alle Anwesenden auf der Demo/der Versammlung in Berlin von den Organisatoren dazu aufgerufen werden, sich freiwillig einer eventuellen, wie auch immer gearteten (Sammel)Klage gegen z.B. die Landesregierung von Berlin oder z.B. auch gegen die Bundesregierung anschließen mögen - sofern z.B. die Klagepaten über eine juristische Aufarbeitung nachdenken und entsprechende Beweise vorliegen. Ich könnte mir vorstellen, dass sich viele Menschen (vielleicht auch hunderttausende) dazu bereit erklären würden.

Herzlichste Grüße
Andreas Rommel